

vierteljährlicher Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.  
Post-Anstalten überall nur:  
22½ Sgr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von H. Kirchner,  
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.  
In Magdeburg in der Kreuz-  
schen Buchhandlung, Brei-  
weg No. 156.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition  
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen etc. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers  
(bei Schwetschke) zu richten.

No. 74.

Halle, Mittwoch den 27. März  
Hierzu eine Beilage.

1844.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das zweite Quartal  
dieses Jahres, April bis Juni (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht) noch vor  
Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei  
den Königl. Wechsell. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wechsell. Landraths-  
Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Halle, den 18. März 1844.

Expedition des Couriers.  
Schwetschke.

## Deutschland.

Berlin, d. 24. März. Sr. Maj. der König haben geruht;  
Dem Königl. württembergischen Kammerherrn, Freiherrn v. o. m.  
Holz, den St. Johanniter-Orden zu verleihen; und den  
Regierungs-Assessor Deltus, Mitbesitzer des Ritterguts  
Laach, zum Landrath des Kreises Mayen, im Regierungs-  
Bezirk Koblenz, zu ernennen.

Der geheime Legations-Rath, außerordentliche Gesandte  
und bevollmächtigte Minister am Königl. großbritannischen  
Hofe, Dr. Bunsen, ist von London hier angekommen. Der  
General-Major und General-Adjutant Sr. Durchlaucht des  
Herzogs von Nassau, von Preen, ist nach Wiesbaden von  
hier abgereist.

Das am 22. d. ausgegebene Justiz-Ministerial-Blatt ent-  
hält eine Verfügung vom 28. Februar d. J., wonach allen ge-  
richtlichen Verhandlungen und Verfügungen über die bei guts-  
herrlich bäuerlichen Auseinandersetzungen, Gemeinheitsthei-  
lungen, Ablösungen etc. zu den gerichtlichen Depositorien ein-  
gezahlten Gelder und Dokumente die Gebühren- und Stemp-  
el-Freiheit zusteht und die Berichte daher bei dergleichen De-  
posital-Angelegenheiten nur baare Auslagen, einschließlic der  
Schreibgebühren, einziehen können.

Es freut uns, aus zuverlässiger Quelle mittheilen zu kön-  
nen, daß die Seepost-Verbindung zwischen Stettin und St.

Petersburg (s. Nr. 72. des Cour.) schon im Frühjahr 1846 be-  
ginnen wird. Die zu dieser Verbindung bestimmten großen eis-  
ernen Post-Dampfschiffe werden in England erbaut und auf  
das Vorzüglichste ausgerüstet. Ein jedes dieser Fahrzeuge wird  
eine Tragfähigkeit von mehr als 700 Tonnen haben und mit  
Maschinen von 310facher Pferdekraft versehen werden. Die  
auf das Bequemste eingerichteten Kajüten werden an 100 Reis-  
fende aufnehmen können.

Köln, d. 19. März. Die Stiftung des Gustav-Adolph-  
Vereins, das vom allerhöchsten Ort übernommene Protektorat  
und das Rundschreiben des Kultusministers haben hier in  
der Provinz sehr viele Besprechung veranlaßt. Man will dar-  
in von Seiten der andern Confession, wie es scheint, eine so-  
cietas de propaganda fide evangelischer Seite entdecken, oder  
doch jedenfalls eine andere Tendenz, als die wirkliche des Ver-  
eins. Deshalb will man nun auch katholischer Seite einen  
solchen Verein stiften, und es hat schon in Bonn eine Zusammen-  
kunft Statt gefunden, wo Deputirte aus Koblenz, Köln,  
Bachen und Düsseldorf zugegen waren; Bonner Professoren  
sahen an der Spitze, die Deputirten waren aber meist Juristen  
und sonstige Laien.

Stuttgart, d. 21. März. Letztes Bulletin. Seit meh-  
reren Tagen sind auch die letzten Reste der Krankheit Sr. Maj.  
des Königs vollends verschwunden. Unter dem Genuß ruhiger  
Nächte und bei wiederkehrender Ebfrost nehmen die Kräfte

Er. Majestät so schnell wieder zu, als es ungeachtet der bedeutenden Erkrankung die kräftige Konstitution Höchstselben erwarten ließ. Se. Majestät ist den größten Theil des Tages außer dem Bette und in voller Genesung begriffen.

Hannover, d. 21. März. Die allgemeinen Stände des Königreichs, welche am 14. Juli 1842 vertagt worden waren, haben sich, in Gemäßheit des königl. Kabinetts-Ausschreibens vom 27. Februar d. J., am heutigen Tage hier versammelt und ihre Sitzungen wieder begonnen.

### Italien.

Neapel, d. 7. März. Dem Vernehmen nach hat das Kabinet von Turin in Bezug auf die Zwistigkeiten mit dem Bei von Tunis dem hiesigen Hofe die Erklärung abgegeben, daß die Regierung des Königs von Sardinien jede Vermittelung ablehnen müsse, welche nicht von dem Grundsatz vollkommener Genugthuung und Entschädigung sowohl für die den sardinischen Unterthanen zugegangenen Verluste, als auch für die Kosten, welche die Küstungen verursachten, ausgehe. Da man auch hier bei den Verträgen, deren Verletzung sich der Bei zu Schulden kommen ließ, theilhaftig ist, so findet das kräftige Auftreten der sardinischen Regierung vollen Beifall, und es ist kein Zweifel, daß, wenn es der Bei auf's äußerste kommen läßt, Neapel seinen Bundesgenossen nachdrücklich unterstützen wird. Auf die Haltung Sardiniens scheinen überdies auch die in jüngster Zeit zwischen Spanien und Marokko eingetretenen Verhältnisse bedeutenden Einfluß zu äußern.

### Großbritannien und Irland.

London, d. 18. März. Die Morning Post wiederholt ihre Angabe, daß Se. Majestät der Kaiser von Rußland diesen Sommer nach London kommen werde, und bringt dazu folgenden Artikel: „Wir sind überzeugt, daß alle unsere Landesleute die Freude theilen, welche die Nachricht von einem Besuche des Kaisers von Rußland erregt. Ein Monarch eines so gränzenlosen Gebietes, von so großen persönlichen Vorzügen, der ein Reich beherrscht, mit dem wir in so wichtigem Handels-Verkehr stehen, flößt allgemeines Interesse ein, so wie auch seine gewöhnliche Freigebigkeit, und seine großmüthige Beschützung von Kunst und Wissenschaft in allen Theilen der Erde, besonders in England, seinen Namen höchst populär macht. Die vorurtheilvollsten Anhänger der whig-radikalen Schule werden wohl, glauben wir, den Besuch des größten absoluten Monarchen in dem größten konstitutionellen Königreiche mit Genugthuung sehen. Wir sind überzeugt, daß Engländer von allen politischen Meinungs-Schattirungen sich vereinen werden, ihn herzlich willkommen zu heißen. Wir wissen, daß ein Reich von so ungeheurem Umfange und aus so rohen Stoffen bestehend, wilde Völker, von denen viele kaum erst aus der untersten Stufe der Barbarei sich erhoben haben, der Herrschaft eines solchen Monarchen bedarf. Was die angeblichen Bestrebungen Rußlands betrifft, so bleibt es zwar Sache der Staatslenker, darüber zu wachen; allein weder Frankreich mit seinem Algerien, noch England mit seinen neuen Eroberungen in Ostindien, haben ein Recht, darüber zu schmähen. Manche Personen in politischen Kreisen waren geneigt, neben der Absicht des Kaisers, unserer Königin seine Freundschaft zu bezeugen, weitere Ausöhnungspläne mit Frankreich in seinem Besuche zu suchen, und meinten, dieser erwünschte Besuch werde mit dem des Königs der Franzosen zusammentreffen; diese Vermuthungen erachten wir aber als unbegründet.“

Gestern Abend wurde O'Connell in der Virginien-Kapelle in den katholischen Orden des St. Joseph und Maria aufge-

nommen. Es waren etwa 300 Mitglieder des Ordens bei der Ceremonie zugegen, welche der Vater Moore vollzog, indem er dem neuen Mitgliede vor den Stufen des Altars die Ordenskleidung, einen grünseldenen Mantel und eine Genueser-Sammetmütze, anlegte. Nach der Einweihung versammelte sich in dem katholischen Schulgebäude eine große Anzahl Katholiken, angeblich 5 bis 6000, welche O'Connell durch eine seiner jetzigen Stellung in England geschickt angepasste Rede unterhielt. England, sagte er auch unter Anderem, werde wieder katholisch und so mit Irland vollständig wieder ausgesöhnt werden. Die Versammlung ließ die Kepeal hoch leben und zerstreute sich hierauf.

Die Nachrichten aus den Kohlen-Distrikten lauten sehr beunruhigend. Die nördliche Kohlenarbeiter-Union scheint in der letzten Zeit allenthalben um sich gegriffen zu haben und es stehen demnächst bedeutende „Strikes“ zu gewärtigen. Dem Gerüchte zufolge wurde die Arbeit auf einen Schlag in ganzen Distrikten, z. B. in ganz Süd-Strafford-Shire, eingestellt.

### Polytechnische Gesellschaft.

Der Buchbinder Kühle in Berlin hat zwei neue Kleisterarten angefertigt, welche der ersten und zweiten Sektion der polytechnischen Gesellschaft wichtig genug schienen, Versuche anzustellen. Die letztern bestätigten das über die beiden Kleisterarten bekannt gewordene Urtheil so vollkommen, daß die genannten Sektionen in der am 24. d. stattgefundenen Sitzung beschlossen, die Anfertigung des Kleisters weiter bekannt zu machen und letztern den Buchbindern, Galanterie-, Papp- und Lederarbeitern so wie allen, die mit dem Signiren des Gepäckes beschäftigt sind, zu empfehlen. Zur ersten Sorte nehme man 4 Loth Stärke und 6 Loth recht fein pulverisirte Kreide, 2 Loth guten Leim, 2 Loth venetianischen Terpenthin,  $\frac{1}{6}$  Quart Branntwein mit  $\frac{1}{6}$  Quart Wasser gemischt. Von beiden letztern nehme man soviel als nothwendig ist, die Stärke und Kreide zusammen zu einem Brei bereiten zu können; mit dem Rest des Gemischtes von Branntwein und Wasser wird der Leim gekocht und während des Kochens Terpenthin hinzugegeben. Ist der Leim und Terpenthin aufgelöst, so wird die Masse mit dem Brei unter fortwährendem Umrühren gemischt. Obige Mengen geben 1 Pfund Kleister für etwa  $2\frac{1}{2}$  Sgr. Bei der zweiten Sorte werden 6 Loth Stärke mit Wasser zu einem mäßig starken Brei eingeweicht; 3 Loth Leim und 3 Loth venetianischen Terpenthin mit  $\frac{3}{8}$  Quart Wasser verdünnt, über gelindem Feuer ins Kochen gebracht und dann wie bei der ersten Sorte verfahren. Dieser Kleister ist etwas stärker als die erste Sorte und für Leder- und Galanteriearbeiten zu empfehlen, da derselbe bei Seidenzeugen nicht durchdringt und dem Papier wie dem Leder weder den Glanz, noch die Narben und Pressungen benimmt. Da dieser Kleister kalt verbraucht wird, so würde man die Kosten der Feuerung sparen und überflüssige Kohlendünste vermeiden. Er trocknet augenblicklich, ein Umstand, der diesen Kleister auch wegen ausgezeichneter Bindekraft zum Signiren beim Gepäckwesen sehr empfiehlt. Die erstere Sorte ist zugleich guter Kitt für Porzellan und Glas. Beide aber eignen sich für Sattler und Tapezirer zu Polsterungen, da Terpenthin die Motten abhält.

Es sei nur noch bemerkt, daß der Erfinder für Mittheilung seines Verfahrens eine Belohnung von 100 Thlr. aus der Staatskasse erhalten hat.

Halle, den 25. März 1844.

Die erste und zweite Sektion der polytechnischen Gesellschaft.

Dr. Schadeberg.



**Familien-Nachrichten.**

Todesanzeige.

Den am 24. d. M. Abends gegen 12 Uhr erfolgten schnellen Tod unsers geliebten Vaters, Schwieger- und Großvaters, des Stärke-Fabrikant Bussé sen., zeigen wir mit der Bitte um stilles Beileid allen Verwandten und Freunden hiermit — und nur auf diesem Wege — an.

Halle, den 25. März 1844.

Die Hinterbliebenen.

**Bekanntmachungen.**

Am Abend des Donnerstags 7. huj. ist bei einer schon oft bestrafte[n] Diebin ein Deckbette mit Ueberzug und ein Betttuch

in Beschlag genommen worden, über dessen rechtlichen Erwerb sie sich nicht hat ausweisen können.

Wir fordern den, dem etwa dergleichen entwendet worden, auf, das Bette und Zubehör hier baldigst in Augenschein zu nehmen und nähere Anzeige zu erstatten.

Halle, den 16. März 1844.

**Das Königl. Inquisitoriat.**

Bekanntmachung.

Einem hiesigen Einwohner sind im Februar d. J.

ein rothkarrirter einschläfriger Ueberzug, ausgebessert,

ein Kopfstissenüberzug, ebenso,

ein Betttuch von Hausleinwand, nicht gezeichnet,

drei Stück Mannshemden, gezeichnet roth A. B.;

vor Weihnachten voriges Jahres

ein Tischtuch, ohne Zeichen,

gestohlen. Es wird vor dem Ankauf gewarnt und Jedermann aufgefodert, zur Entdeckung des Diebes und Herbeischaffung der gestohlenen Sachen mitzuwirken; etwaige Anzeige dieserhalb ist hier oder bei der nächsten Gerichtsobrigkeit zu machen. Kosten werden nicht verursacht, die entstandenen nach Bewandniß erstattet.

Halle, den 20. März 1844.

**Das Königl. Inquisitoriat.**

Subhastations-Patent.

Auf den Antrag der Wittve Rosine Jursch geborne Werner zu Kleinkühna soll das derselben gehörige, im Kreislicher Kreise belegene Hüfnergut, im Hypothekenbuche sub No. 11. eingetragen und bestehend in Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, nebst Garten und Gemeintheilen, sowie in vier Hufen Feld à 167 Morgen 87 □ Ruthen, welche gegenwärtig, nach stattgefundener Separation, sämmtlich in

Kleinkühnaer Markt in 3 Plänen liegen und wovon

die Winterart 49 Morgen und etliche □ Ruthen in 2r, 3r, 4r und 6r Bodenklasse,

die Sommerart 68 Morgen und etliche □ Ruthen in 3r und 6r Bodenklasse,

die Brachart 49 Morgen und etliche □ Ruthen in 2r Bodenklasse

enthält, ferner in 2 Wiesen, in der Größe von 80 □ Ruthen und resp. 1 1/2 Acker, zweischürig und hutfrei, mit Inventarium, im Wege der freiwilligen Subhastation auf den zwanzigsten April d. J.,

Vormittags 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle gerichtlich verkauft werden. Die Kaufbedingungen sind nebst Hypothekenscheinen und der näheren Beschreibung der Bestandtheile des Guts und des mit zu überlassenden Inventarii sowohl in der Registratur des unterzeichneten Gerichts, als in der an Gerichtsstelle ausgehängten Bekanntmachung einzusehen. — Die Uebergabe geschieht nach Befinden sofort im Termine, und werden alle zahlungsfähige Dietungslustige hierdurch zu demselben mit dem Bemerkten eingeladen, daß sie sich wegen Auskaufserteilung an den Gottlieb Werther in Großkühna zu wenden haben.

Delitzsch, den 15. März 1844.

**Königl. Land- und Stadtgericht.**

Müller.

**Holz-Auction.**

Von den im Unterforste Mühlbeck in diesem Winter eingeschlagenen Kiefern- und Holzstämmen sollen

circa 500 — 700 Stück

auf Dienstag, den 2. April c.,

früh 10 Uhr,

an der Hütte auf dem Schlage meistbietend versteigert werden. Kaufliebhaber werden hierzu mit dem Bemerkten eingeladen, daß der Königliche Förster Ernst zu Mühlbeck angewiesen ist, diese Hölzer 3 Tage lang vor der Auction auf Verlangen vorzuzeigen.

Böckeritz, den 19. März 1844.

Der Königliche Oberförster

v. Schütz.

**Hausverkauf.** Mein in Cöstzig gelegenes Haus nebst Stallgebäude, einem Garten, 3 3/4 Morgen Ackerland und 3 3/4 Morgen Wiese, bin ich gesonnen meistbietend zu verkaufen, und soll der Termin auf dem Rittergute daselbst den 9ten April früh 10 Uhr abgehalten werden.

Der Zuschlag wird vorbehalten. — Das Grundstück kann täglich in Augenschein genommen werden.

Klepp.

Wegen

**Aufgabe eines Geschäfts**

sollen

**Donnerstags d. 28. d. M.**

1 Uhr

**und folgenden Tages**

um dieselbe Zeit, große Steinstraße Nr. 173 in dem früher Weinmann'schen Hause **sehr preiswerthe Tuche, Buckskin und eine Par-tie weiße Flanelle**

in verschiedenen Nestern meistbietend gegen baare Zahlung in Courant verkauft werden.

Halle, den 21. März 1844.

J. H. Brandt,

Auct. Commissarius.

Zum Jahrmarkt

empfehle ich beste abgezogene Aquavite, Liqueure, Rum, Punsch- und Grog-Extracte, sowie beste Nordhäuser Weizen-Branntweine, besonders den Wiederverkäufern, zu den billigsten Preisen.

Rothe und weiße Wine, das Quart von 5 Sgr. an bis 15 Sgr.

W. Fürstenberg.

Den Mittwoch Abend Schlachtfest; den Donnerstag und Freitag als zum Koch- und Vieh-Markte kalte und warme Speisen und Getränke, sowie auch frischen Kuchen. Den Donnerstag überdies Concert und Tanzmusik bei

Kühne auf der Maille.

Emaillirtes Kochgeschirr von Eisenblech, so wie auch von Gußeisen, empfiehlt

E. D. Wölke,

gr. Ulrichsstr. Nr. 6.

**Seidene Knicker**

elegant gearbeitet in neuester Façon, von 1 Thlr. an, empfiehlt bei größter Auswahl **Franz Vaccani.**

Da ich den bevorstehenden Viehmarkt nicht beziehe, so empfehle ich mein aufs beste assortirte Lager in Stahl- Eisen- und Messing-Waaren, Ambos, Schraubstöcke, Sperrhörner, Feilen, Schippen, Spaten, Futterklingen, Mühl-, Trenn-, Schrot- und Handsägen, Ketten u. dgl, eine Auswahl von selbst gefertigten Schlosserarbeiten, Fußwagen und Hemmwinden, alles zu den billigsten Preisen; auch werden alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen aufs beste prompt und billig ausgeführt.

Halle, alter Markt No. 552.

J. E. Ohme.

Emaillirtes Kochgeschirr billig bei

J. E. Ohme.

## 4

### Nothgedrungenener Leinen-Waaren- Ausverkauf.

Wegen bevorstehender Leipziger Messe, um dort mehrere Zahlungen leisten zu können, sollen zum gegenwärtigen hiesigen Jahrmarkte von einer auswärtigen Handlung folgende Waaren zu beispiellos wohlfeilen Preisen ausverkauft werden, als: schöne Zirtauer und Herrnhuter Hemden, Leinwand in Weben 60 Berl. Ellen von 8 Zhr. an, Wischtücher und halbleinen 2 1/2 Sgr. die Elle; Bettzeuge: feine und starke Gesunde, Inlet von 3 Sgr. an, bettbreiten Leinen-Zwillich 6 1/2 und 7 1/2 Sgr., schöne weiße irländische leinene Taschentücher 6 Stück 10 bis 20 Sgr., feinen weißen Körper zu Bettüberzügen 3 1/2 Sgr. Ferner ist als außerordentlich wohlfeil zu empfehlen: eine Auswahl extra feine Drell- und Damast-Tafel-Gedecke (in Leinen) für 6 bis 36 Personen von 1 2/3 Zhr. bis 25 Zhr. das Gedeck, welche gewiß das Doppelte gekostet haben; desgleichen Tischtücher, weiße bunte Caffee- und Dessert-Servietten von 7 Sgr. bis 2 Zhr. das Stück, Drell- und feine Damast-Handtücher 6 Stück von 1 1/4 Zhr. an, feine weiße Piqué-Nöcke, schönen weißen Flanell, echt gedruckten Doppel-Kattun und Schärzen-Leinwand, alles zu wohlfeilen Preisen. Da ein solcher wohlfeiler Verkauf nie mehr vorkommen kann, so bittet man genau auf das Verkaufs-Lokal zu achten, welches ist große Steinstraße No. 165, erste Etage, im Eckhause neben der Stadt Hamburg.

### Ausverkauf von fertigen Herren-Anzügen dicht neben der Post, beim Sattlermstr. Wolff.

Wegen Aufräumung soll ein kostbares Berliner Lager fertiger Herrenkleider in unendlich großer Auswahl zu diesem Markt zu Spottpreisen ausverkauft werden, und zwar Herrenmäntel von 4 Zhr. an, wattirte Journus 4 1/2 Zhr., feine Tuchröcke 6 Zhr., Buckskins, oder Tuchhosen 2 1/2 Zhr., Sommerdecke 1 1/2, die beliebten Sommerbournus 2 Zhr., Sommerhosen 1 Zhr., elegante Westen 1 Zhr., doppelt wattirte Schlafröcke, von gutem starken Zeuge 1 1/2 Zhr. Diese eleganten Kleider sind, wie bekannt, ganz modern und dauerhaft gefertigt

**Berliner Hauptfabrik von Adolph Behrens.**

Ein paar große elegante fünfjährige Kutschpferde sollen Donnerstag den 28. März früh 10 Uhr unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen am Preussischen Hofe in Halle meistbietend verkauft werden.

### Commissionslager von ganz echtem niederländischen Leder.

Mit einer ganz kleinen Versuchs-Sendung angekommen, welche Waare ich hierdurch empfehle, bemerke ich zugleich, daß, wenn diese Waare Anklang findet, binnen Kurzem ein ganz assortirtes Lager davon nachfolgen wird.

Meine Wohnung und die Waare ist bei dem Schuhmachermeister Hrn. Brunewald, kleine Steinstraße Nr. 236.  
Halle, den 22. März 1844.

**G. A. Overman.**

### Das Flöthesche Meubles-Magazin

große Märkerstraße No. 456,  
bietet dieses Jahr eine bedeutende Auswahl von Mahagoni und Birken nach neuester Façon gearbeiteter Meubles, und da es seit vielen Jahren sich fortwährend eines fleißigen Besuchs zu erfreuen hatte, so war es bemüht, auch für dieses Jahr bei reeller Bedienung angemessen billige Preise zu stellen, um das diesem Magazin geschenkte Vertrauen zu erhalten und zu vergrößern.  
Halle, im März 1844.

## Die Eisengiesserei in Leipzig

(zwischen dem Leipzig-Dresdner und Magd-  
burger Bahnhofe gelegen)

empfehlte sich zur besten und promptesten Anfertigung von Gußwaaren, sowie dazu gehöriger Schmiedeeisen-Theile, für alle Zweige des Fabrik-, Mühlen-, Bau- und Oekonomie-Wesens.

Durch die neuerdings erfolgte Aufstellung einer großen englischen Drehbank ist sie befähigt, Gegenstände selbst von ungewöhnlicher Länge und Schwere, namentlich Räder von größerem Durchmesser, richtig zu bohren und abzdrehen, sowie auch Schrauben bis zu 18 Fuß Länge zu schneiden.

Die Herren Mühlenbesitzer insbesondere werden aufmerksam gemacht, daß bereits mit einigen ausgezeichneten Mühlenbaumeistern Verbindungen angeknüpft und eine Auswahl von Modellen zu Mühleneinrichtungen neuester Art vorhanden sind.

Auch werden Bestellungen auf Dampfmaschinen und schmiedeeiserne Dampfkessel aus einer rühmlich bekannten Fabrik, sowie auf andere mechanische Vorrichtungen, angenommen und die dazu erforderlichen Zeichnungen durch den Ingenieur Hrn. **L. Sammerstein**, auf Verlangen geliefert.  
Leipzig, im März 1844.

Ein Lehrling, am liebsten vom Lande, kann sogleich in die Lehre treten beim Stellmachermeister Vornschein auf der Bruno'swarte Nr. 513.

Ein neuer zweispänniger Leiterwagen mit breiten Räder, steht zum Verkauf Brauhausgasse Nr. 373.

Werner.

4 fette Voigtländer Ochsen stehen zum Verkauf bei Fr. Börner. Helderungen, d. 25. März 1844.

An die Herren Oekonomen.  
Daß ich gegenwärtig wieder Getreide-Reinigungs-Maschinen für den Preis von 25 Zhr. vorrätig habe, beehre ich mich hiermit anzuzeigen. Bestellungen können direct an mich oder an Hrn. Gastwirth Schulze zum goldenen Engel zu Halle gemacht werden, woselbst ich sie auch, auf Verlangen franco für genannten Preis liefern würde.

Schaaffstädt, den 26. März 1844.  
J. Ch. Ermisch, Maschinenbauer.

**Beilage**



Mittwoch, den 27. März 1844.

**Schweden und Norwegen.**

Stockholm, d. 15. März. Am 12ten wurde die Obduction der Leiche des verstorbenen Königs von dem Professor Regius, unter Hinzuziehung des Professors Sundewall, vorgenommen; das Protokoll ward von dem Dr. Berg geführt. Der äußere Kopf ergab nichts Ungewöhnliches, nur hinter dem einen Ohr zeigte sich die Narbe von einer Kugelwunde und außerdem fand man eine Narbe von einem Lanzensich an der Hüfte. Die Untersuchung der inneren Theile zeigt die Auflösung eines kleinen Theils (Kornix) des Gehirns. Sie war eine emolitio alba, die sich bei Personen hohen Alters oft findet. Viel Wasser fand sich in den Gehirnkammern.

Es sind alle Personen männlichen Geschlechts in Schweden und Norwegen, die das 15te Jahr erreicht haben, aufgefordert worden, dem König Oskar den Eid der Treue und der Huldigung zu leisten. Aus verschiedenen Theilen des Reiches sind bereits Nachrichten über die stattgehabte Huldigung eingegangen; auch in Norwegen hat dieselbe bereits begonnen. Dem Vernehmen nach hat der König beschlossen, die Reichstände einzuberufen; doch ist der Tag der Zusammenkunft noch nicht bekannt.

Christiana, d. 15. März. Man vernimmt, daß der König keine Trauer-Ceremonien vorgeschrieben, sondern Alles dem eigenen Gefühl des norwegischen Staatsrathes und Volkes überlassen hat. Der Courier mit der Todes-Nachricht kam hier am 12ten d. M. um 3 Uhr Morgens an. Um 6 und um 11 Uhr wurde Staatsrath gehalten, es wurden Bekanntmachungen erlassen, und die Garnison war schon um die Mittagstunde auf der Festung in Parade und legte den Eid ab. Am 14ten hielt in der Söders-Kirche (die zum Erdrücken voll war) Bischof Störensen die Trauer-Predigt. Die öffentlichen Vergnügungen sind eingestellt. Von dem Armeekommando erging der Befehl ans Militär, Trauerfloze ohne Schleife mit herabhängenden Enden um den Arm zu tragen, das Feldzeichen in Flor einzunähen, die Trommeln zu dämpfen, Fahnen und Instrumente mit Flor zu behängen. Zur Mittagstunde wird mit allen Glocken geläutet. — Der Sohn des Reichs-Statthalters, E. Löwenstjöld, ist vorgestern mit einer von den hier anwesenden Mitgliedern des Staatsraths an den König gerichteten Adresse nach Stockholm gegangen.

**Rußland und Polen.**

Wilna, d. 12. März. Sämmtliche Rabbiner in den Grenzgouvernements haben, um künftigen Ursachen oder Vorwänden zu harten Maßnahmen gegen ihre Glaubensgenossen möglichst vorzubeugen, in den Synagogen eine Verfügung bekannt machen lassen, wornach jeder Israelite und jede Israelitin, sofern der Eine das 13. und die Andere das 12. Jahr überschritten haben, welche sich fortan des Schmuggels schuldig machen würden, mit dem großen Synagogenbanne zu belegen seien. Es soll mit solchen Individuen von Seiten ihrer Glaubensgenossen jeder Verkehr und alle Gemeinschaft, unter Androhung des Bannes, untersagt und bei gleicher Strafe jeder Israelite verpflichtet sein, jeden ihm bekannt werdenden, von einem Juden begangenen Schmuggel sofort

seiner vorgesetzten Gemeindebehörde anzuzeigen, welche dann die Grenz- oder Polizeibehörde davon zu benachrichtigen habe etc. — Wer den abschreckenden Eindruck kennt, den die Androhung des Eherem (Bannes) auf das Gemüth eines diesseitigen Juden unfehlbar hervorbringt, der muß in diesem Beschlusse der Rabbiner eine weit wirksamere Maßregel zur künftigen Verhütung des Schmuggels — insofern solcher seit her zuweilen durch Juden betrieben worden — erkennen, als selbst in der sorgfältigsten Grenzbewachung und in den strengsten Repressivmaßregeln. Der polnische und russische Jude empfindet kaum vor der Knute und der Verweisung nach Sibirien eine solche Furcht, wie vor dem Eherem seines Rabbiners.

**Bermischtes.**

— Weimar, d. 12. März. Die Berichte über die großen Schneemassen im Oberlande lauten immer betrübender. Das Dorf Frankenheim ist z. B. so verschneit, daß nur noch die Firnen von den Dächern zu sehen und mehrere von den Bewohnern dem Hungertode nahe gekommen sind. Dieser Ort, in der Nähe des Ellenbogens, eines Berges von 2534 Fuß Höhe, ist der am höchsten gelegene im Großherzogthum, hat Mangel an Feldfrüchten und baut im günstigsten Falle nur etwas Gerste, Hafer und Kartoffeln. Seiner ungünstigen Lage wegen hat er oft das Unglück, verschneit zu werden, so daß die Bewohner nicht selten durch die Dächer sich Bahn machen und neugeborene Kinder oft Monate lang ungetauft und Verstorbene eben so lange unbegraben liegen bleiben müssen. Der Großherzog, von dem unglücklichen Zustande der Bedrängten in Kenntniß gesetzt, hat denselben augenblicklich Hülfe und Unterstützung gewährt.

**Fremdenliste.**

Kagekommene Fremde vom 25 bis 26. März.

**Im Kronprinzen:** Hr. Polizei-Inspr. Schmidt a. Berlin. Hr. Post-Inspr. Pied a. Jüterbogk. Hr. Gutsbes. Baron v. Brandt a. Schmirwiz. Hr. Stud. jur. Beerth a. Bonn. Hr. Gutsbes. Krümmel a. Bückeburg. Die Hrn. Kaufl. Müller a. Bremen, Kaghoff a. Dresden, Willers a. Hamburg, Pirhold a. Braunschweig, Celleren a. Magdeburg.

**Stadt Zürich:** Hr. Rittergutsbes. Baron v. Bodenhausen a. Leipzig. Hr. Justiz-Comm. Seeligmüller a. Gönneren. Hr. Rentamtman Brunner a. Leipzig. Die Hrn. Kaufl. v. Louisenhal a. Mühlheim, Wahradt a. Magdeburg, Soder a. Berlin, Graf a. Erfurt, Strauß a. Dresden, Michels a. Köln. Hr. Juwelier Herz a. Pannover.

**Goldener Ring:** Die Hrn. Kaufl. Heimerding a. Berlin, Böhler a. Hamburg, Schrele a. Frankfurt. Hr. Sänger Schättinger und Dem. Peltz a. Tyrol. Hr. Defon. Jung a. Rippstadt.

**Goldene Löwen:** Die Hrn. Kaufl. Bertmann a. Naumburg, Beniger a. Weiskens, Schubert a. Leipzig, Engländer a. Offenbach. Hr. Fabrik. Kad a. Elberfeld.

**Schwarzer Bär:** Die Hrn. Fabrik. Degenhardt a. Bernsdorferode, Wolff a. Treuen. Hr. Cand. theol. Cämper a. Gotha. Hr. Weinhandler Gengloph a. Bromberg. Hr. Lieut. Bentendorf a. Breslau. Hr. Telegraphist Knapp a. Berlin.

**Stadt Hamburg:** Die Hrn. Kaufl. Wolf a. Erfurt, Fräge a. Clausthal, Klaus a. Halberstadt. Hr. Partik. Scherhold a. Hamburg. Hr. Fabrik. Kramer a. Breslau. Hr. DGS-Refer. Kunze a. Berlin.

**Zur Eisenbahn:** Die Hrn. Metats u. Chavelowsky, A. Russ. Courier a. Petersburg. Mad. Pippert a. Magdeburg.

**Bekanntmachungen.**  
**Große Mobilien-Auction.**

**Sonnabend** den 30. d. M. Nachm. 1 Uhr, **Sonntag** Nachm. 4 Uhr, **Montag** Vorm. 8 bis 12 Uhr und Nachm. von 2 Uhr an soll zu **Frei im Felde bei Halle** sämtliches Mobilien, Wirthschafts- und Gartengeräthe, bestehend in sehr gut gehaltenen ff. Gardinen, Secretär, Sopha, Kommode, polirtem Geschirrschrank mit Glashüren, Wäsch-, Kleider- und Küchenschränken, Bettstellen, gr. Spiegel in vergoldeten und birkenen Rahmen, einer gr. Partie polirten Tische und Rohrstühlen, dergl. gr. Anzahl Tische und Stühle mit weißem Delanstrich, 1 Regelbahn, eine Partie Gartenlauben und Bänke, ein vollständiges Musik-Orchester, sämtlich zum Abbruch, 1 Fortepiano in Tafelform von angenehmem Ton, ein sehr gutes, modern gearbeitetes Billard nebst vollständigem Zubehör, 3 sehr moderne Kronleuchter, 2 Jagdgewehre, eine Nadelstinte nebst Jagdgeräthschaften, eine große sehr gut gehaltene Schmetterlingsammlung, eine große Partie porzellanenes Kaffee-Geschirr, f. Mundtassen, f. Krystall-Geschirr, diverse Sorten Gläser, Wein-, Branntwein- und steinerne Flaschen, 1<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Duzend moderne Messingleuchter, Gartenlampen, Präsentirteller, Kaffeekessel, 1 Stuben- und 1 Kochofen, eine Partie Cactus und andere Topfgewächse u. dgl. m. meistbietend gegen baare Zahlung in Courant verkauft werden.

Halle, den 25. März 1844.

Brandt,  
Auctions-Commissarius.

Eine große Auswahl feiner Tuche, Westen und Beinkleiderstoffe, die neuesten Moden in Foulard, Balzarin und Milanollos, Velours d'Utrecht, und andere Möbelstoffe in Kofshaare und Sammt, wie glatte und gestickte Gardinen empfang und verkauft zu billigen Preisen

Carl S. Heynemann,  
im goldnen Ring.

**F. A. Spieß,**  
Rannische Straße,

hält sein Lager von Tabackspfeifen eigener Fabrik, sowie aller dazu gehörigen Artikel in bekannter großer Auswahl hiermit bestens empfohlen.

Zum Jahrmarkt den 1sten und 2ten Tag ladet ergebenst zum Gesellschaftstag mit Musik und Tanz ein

Friedrich Weber in Diemitz.

Ein Lehrling kann placirt werden beim Bäckermeister A. L. Füller, alter Markt Nr. 496.

Einen Lehrling sucht der Drechslermeister Frohisch in Merseburg in der großen Rittergasse.

Mittwoch den 27. März 1844.  
Auf Verlangen: Zweites Concert der Tyroler Sängler Hrn. A. Schattin-ger und Dem. Pelosi, im Saale des Hrn. Heise in der Weintraube. Anfang 3 Uhr. Die Austrage-Zettel besagen das Nähere.

**Droschken-Anstalt.**

Da während des hiesigen Viehmarkts die Passage für Fuhrwerk aller Art in der großen Steinstraße gesperrt ist, so sind die Fahrpreise für diese Tage mit Genehmigung eines Wohlthöblichen Magistrats dahin abgeändert:

Nach und von dem Viehmarkt	
1 Person einspännig	5 Egr.
2 — — —	7 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> —
3—4 — — —	10 —
1 — — —	zweispännig 7 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> —
2 — — —	10 —
3—4 — — —	15 —
G. Heine.	

Ein wohlherzogener junger Mensch, der die Nablerprofession gründlich erlernen will, kann in die Lehre treten beim Nablermeister W. Naumann an der Ulrichskirche Nr. 331.

Neue und gebrauchte Kutschgeschirre, Reitzeuge, Reisekoffer, sowie dergleichen Sachen, ein einspänniger offener Chaisen-Wagen ist billig zu haben bei dem Sattlermeister Rudloff in Halle, große Klausstraße.

Den Empfang neuer Sendung  
**Erfurter Schuhwaaren**  
aus der Fabrik des Herrn F. Buchner empfiehlt

Jean Dinges, Coiffeur.  
Am Kronprinzen Nr. 912.

In der Unterzeichneten ist wieder vorrätzig:

**Luther im Kreise seiner Familie**  
zu Wittenberg  
am Christabend 1536.

Gezeichnet und in Stahl gestochen von  
C. A. Schwerdgeburth.  
Preis 20 Egr.

Buchh. des Waisenhauses.

Das Möbelmagazin im Anbau des rothen Thurmes empfiehlt sich auch dieses Frühjahr einem in- und auswärtigen Publikum mit einer Auswahl nur schön und dauerhaft gearbeiteter Möbel, unter Zusicherung der nur möglichst billigen Preise.

Ein vor einem Jahr neu gearbeitetes Doppel-Thor, mit Oelfarbe angestrichen, ist veränderungshalber billig zu verkaufen beim Gastwirth H. Wagner.

Auch sind daselbst ganz gute Saamen-Wicken zu haben.

Halle, d. 26. März 1844.

H. Wagner.

Da wir zum ersten Male diesen Hallischen Markt besuchen, empfehlen wir uns dem hochgeehrten Publikum mit unsern Braunschweiger Honigkuchen, Pfefferküssen, mit und ohne Gewürz, sehr gute weiße Pfeffernüsse und Conditor-Waaren; wir bitten um gütigen Zuspruch.

Unser Stand ist in der Nähe des Arbeitshauses mit unserer Firma.

Geschwister Lorenz  
aus Braunschweig.

Feine abgezogene Branntweine, Liqueurs, Westind. und Jam. Rums, Arac und Punschessenzen, so wie auch fein gereinigten Weizen- und Nordhäuser ächten Kornbranntwein empfiehlt im Ganzen und Einzelnen billigt

Carl Friedr. Freudel.

Weisse und rothe inländische Weine à Quart 5, 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> und 10 Egr., Bischoff à Bout. 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Egr., im Ganzen billiger verkauft

Carl Friedr. Freudel.

**Jahrmarkts-Anzeige.**

Zu diesem Hallischen-Vieh-Markt empfehle ich mein weißes Waaren-Geschäft in Allen die größte und schönste Auswahl, in gemusterten und glatten, in bunt und weißgestreiften Gardinen von <sup>8</sup>/<sub>4</sub> bis <sup>10</sup>/<sub>4</sub> und <sup>12</sup>/<sub>4</sub> breit, gestickte und broschirte Kleider, die feinsten Mulls und Linons und Jacconets, Batiste, Stangenleinwand von <sup>6</sup>/<sub>4</sub> <sup>7</sup>/<sub>4</sub> <sup>8</sup>/<sub>4</sub> <sup>9</sup>/<sub>4</sub> <sup>10</sup>/<sub>4</sub> breit, gemusterten Piqué-Barchent, elastischen Kuit zu Unter-Beinkleidern, in vielerlei Stoffen abgepaßte Unterröcke, Bettdecken, Bettzeug in bunt und weiß, und eine vorzüglich große Auswahl in feiner Stickerei, auch Frangen und Borden; mein Stand ist in der Steinstraße unter der Firma

E. Seemann.

Ein Lehrling kann sogleich eintreten beim Drechsler Pfahl, Leipzigerstraße Nr. 299.



**Deutschland.**

Berlin, d. 17. März. Während der letzten Woche ist im Finanzministerium unter Leitung des Geheimen Ober-Finanzrathes von Pommer-Esche das Comité der Abgeordneten sämtlicher Eisenbahn-Gesellschaften beisammen gewesen, um über die Fahrpläne und deren Zusammengreifen zu berathen. Es ist dabei auch der Fahrplan für die Fahrten von hier bis Paris bestimmt worden, der jedoch erst im Jahre 1847 ins Leben treten kann, sobald die Rhein-Weser-Bahn fertig ist. Abgeordnete Commissarien von Braunschweig und Hannover haben daran Theil genommen und die gegenseitigen Verpflichtungen zur Förderung der Bahnzüge genehmigt. Die Fahrt von Berlin nach Köln wird mit allem Aufenthalt in sechs und zwanzig Stunden gemacht werden. Die Entfernung zwischen beiden Städten ist dabei auf 97 Meilen angegeben, da die Bahnen auf Magdeburg und Hannover bedeutende Umwege machen. Man wird Abends um 8 Uhr von hier abfahren und am nächsten Abend um 10 Uhr in Köln eintreffen. Nachtfahrten sind dabei nicht allein als nothwendig angenommen, sondern auch der Grundsatz festgestellt, daß während der Nacht eben so schnell als bei Tage gefahren werden müsse, weil man längst eingeschlossen hat, daß die bisherige Vorschrift des langsameren Fahrens bei Nacht eine völlig überflüssige sey.

Köln, d. 16. März. Die mächtigen Gerüste zum Aufbaue des Nordportals stehen nunmehr aufgerichtet da. Da eine sehr große Anzahl behauener Werkstücke bereit liegt und zudem ungefähr 260 Steinmehnen fortwährend in den Hütten arbeiten, so wird im Laufe dieses Sommers gewiß ein bedeutendes Stück aus dem Boden aufwachsen. Auch die innere Ausschmückung schreitet ununterbrochen fort; namentlich ist man jetzt mit der Reinigung und Herstellung mehrerer gemalten Glasfenster in den Kapellen und dem Laufgange des hohen Chors beschäftigt. Mehrere derselben hat der Dom der edlen Freigebigkeit einiger seiner Bewunderer zu verdanken. Das am Schlusse des bevorstehenden Vereinsjahres stattfindende große Vereinsfest wird den Dom überall schon in einer ganz andern Gestalt schauen, als er sich bei Gründung des Vereins an dem denkwürdigen Tage zeigte, an welchem der Zug sich aus seinen Hallen nach dem Gürzenich hin bewegte.

Köln, d. 20. März. Hr. Dr. Bauerband, Advocat-Anwalt unsers Appellhofes, hat die Professur für rheinisches Recht an der Universität Bonn jetzt angenommen, indem er bei einem angemessenen Gehalte als ordentlicher Professor eintritt.

Königsberg, d. 22. März. Aus amtlichen Quellen sind uns folgende Nachrichten in Betreff der diesjährigen großen Herbst-Übungen des 1sten Armee-Corps, so wie hinsichtlich der desfallsigen Reise Sr. Majestät des Königs zugegangen: Die Linien-Truppen des Corps sollen zunächst divisionsweise, und zwar die Linien-Regimenter der 1sten Division bei Königsberg, die der 2ten bei Danzig konzentriert werden. Die Tage, an welchen der König diese Truppen zu besichtigen gedenkt, sind wahrscheinlich für Danzig der 22., für Königsberg der 26. August. Hiernächst marschiren die Linien-Truppen beider Divisionen von Königsberg und Danzig aus,

nach einer noch zu bestimmenden, zwischen beiden genannten Orten liegenden Gegend, wohin auch sodann gleichzeitig sämtliche Landwehr-Bataillons und Landwehr-Escadrons dirigirt werden, nachdem sie vorher in ihren Bataillons-Stabsorten konzentriert und dort 6 Tage für sich geübt worden sind. Am 1. September treffen sämtliche Truppen des Corps in der bezeichneten Gegend ein, um, nach gehaltenem Ruhetage, vor Beginn der gemeinschaftlichen Übungen noch 2 Tage in Divisionen mit Einschluß der Landwehr zu exerziren. Am 6. September beginnen sodann die großen gemeinschaftlichen Übungen, welche incl. zweier Ruhetage in 4 Feld-Mandevren, einem Corps-Mandevr und einer großen Parade bestehen werden, worauf die Truppen direkt in ihre Garnisonen zurückkehren. Der König wird hierzu wahrscheinlich am 5. September beim Corps eintreffen und den Übungen bis zum Schlusse, am 13. September, beiwohnen. Aus dem Vorstehenden ist zu entnehmen, daß die Landwehr-Bataillone und Escadrons in diesem Jahre nicht so lange unter den Waffen sein werden, wie dies in früheren Jahren bei großen Übungen der Fall gewesen ist.

Leipzig, d. 24. März. Dem Vernehmen nach hat das Ministerium des Kultus in Betreff der hier so viel besprochenen Symbol-Angelegenheit verfügt, daß es einstweilen bei dem zeitherigen Gebrauche sein Bewenden haben möge, für die Zukunft aber weitere Entschliefung vorbehalten bleibe.

**Frankreich.**

Paris, d. 21. März. Der Erzbischof von Paris hat auf die vom Siegelbewahrer, Cult- und Justizminister, Martin, an ihn gerichtete Censur durch ein Schreiben geantwortet, das heute im Freunds der Religion erschienen ist. (Der Klerus bleibt auf seinem Boden unüberwindlich; die Regierung muß sich, wie Dupin angedeutet hat, neue Waffen von der Kammer ausbitten. Waffen aber unterstellen gewaltsame Widerlegung — nicht mit Gründen, sondern mit Strafandrohung.)

**Großbritannien und Irland.**

London, d. 10. März. Das Kabinet Peel hat eine Menge Verlage erlitten. Der humane Vorschlag Lord Ashley's (in Form eines Amendements zur Factory-Bill), die Arbeitszeit in den Fabriken für Frauen und Kinder auf zehn Stunden im Tag herabzusetzen, ist mit 179 Stimmen gegen 170 angenommen worden, obwohl Peel und seine Freunde sich für zwölf Stunden erklärt hatten. Majorität gegen die Minister: Neun Stimmen.

Nach Berichten aus Lissabon vom 12. März war damals die Insurrection noch nicht vollständig unterdrückt.

**Spanien.**

Madrid, d. 15. März. Der Handelsstand zu Alicante ist in äußerster Konsternation; General Roncali verlangt, er solle alle Kosten der Blokade tragen; wer sich weigert, seine Quote zu zahlen, wird als Mitschuldiger der Revolte betrachtet und vor das Kriegsgericht gestellt. Ande-

verseits hat General Breton zu Saragossa ein Bando publicirt, wornach die Handelsleute in der ganzen Provinz die seit drei Jahren nicht eingeforderte Steuer, genannt Subsidio de Comercio, bei Todesstrafe innerhalb drei Tagen zu erlegen haben.

**Türkei.**

Konstantinopel, d. 5. März. Die Pforte hat in der Renegatenfrage nach mehreren Rathsversammlungen ihren Entschluß gefaßt, und Rifaat Pascha, der Minister des Aeußern, den Gesandten von England und Frankreich bereits die nach ihrer Weise befriedigendsten Antworten gegeben. Sir Stratford Canning besteht indeß auf einem förmlichen Hattischerik, und Baron de Bourqueney macht gemeinschaftliche Sache mit demselben. Jedenfalls haben diese Verhandlungen eine so günstige Wendung genommen, daß die Lösung der Frage nicht mehr zu bezweifeln ist.

**Fonds- und Geld-Cours.**

Berlin, den 25. März.

Fonds.	3f.	Pr. Cour.		Actien.	3f.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
Et. Schldsch.	3 1/2	101 1/8	100 5/8	Eisenbahnen.				
Preuß. Engl. Oblig. 30.	4	101	—	Berl. Potsd. do. do. P. Obl.	5	167 1/2	—	103 3/4
Präm. Sch. d. Seehandl.	—	90	—	Magd. Feyp. do. do. P. Obl.	4	—	192	103 3/4
Aur. u. Nm. Schldsch.	3 1/2	99 1/2	—	Berl. Anhalt. do. do. P. Obl.	4	—	153	103 3/4
Brl. St. Obl.	3 1/2	100 1/2	—	do. do. P. Obl.	4	—	—	103 3/4
Eng. do. i. Th.	—	48	—	Düss. Elberf. do. do. P. Obl.	4	99 3/4	—	—
W. Pfr. Pfr.	3 1/2	100 3/4	99 3/4	Rheinische do. do. P. Obl.	5	88 1/2	99 1/4	—
Gr. Pos. do.	4	104 1/4	—	do. do. P. Obl.	4	99 3/4	—	—
do. do.	3 1/2	99 1/2	—	do. v. Et. gar.	3 1/2	98 3/4	—	150 1/2
W. Pfr. Pfr.	3 1/2	101 1/4	—	Berl. Frankf. do. do. P. Obl.	4	—	—	103 7/8
Pomm. do.	3 1/2	100 1/2	100	do. do. P. Obl.	4	—	—	122 1/2
R. u. Nm. do.	3 1/2	100 1/2	—	Oberschlef. do. L. B. v. eing.	—	—	—	115
Schlef. do.	3 1/2	100 1/4	99 3/4	B. Stett. L. A. do. do. L. B.	4	—	—	130 1/2
Gold al. marc.	—	—	—	Magd. Hlbf. Bresl. Schw. Freib.	4	124	123	—
F. d. r. d. v. r.	—	13 7/12	13 1/12					
And. Goldm. à 5 Thlr.	—	11 3/4	11 1/8					
Disconto.	—	3	4					

Leipzig, d. 25. März.

Staatspapiere.	Angebot.	Gesucht.	Staatspapiere. Actien excl. Zinsf.	Angebot.	Gesucht.
R. S. Steuer-Cred. Kassensch. à 2% im 14. J. f.	—	99 3/4	R. Pr. St. Schuldsch. à 3 1/2% in Pr. St. pr. 100	101	—
von 1000 u. 500 f. kleinere	—	100 1/4	Hamb. Feuer-K. Anl. à 3 1/2% (300 Mk. Bco. = 150 f.)	98 1/4	—
R. S. Ramm-Cred. Kassensch. à 2% im 20. J. f.	—	—	R. R. Destr. Met. pr. 150 fl. Conv. à 5% lauf. Zinsen	—	116 1/2
v. 500, 200 u. 50 f.	—	—	à 4% à 103% im 14. J. f.	—	105
R. S. Randrentenbr. v. 1000 u. 500 f. kleinere	100 1/2	—	Act. d. W. B. pr. St. à 103%	—	80 1/4
R. Preuß. Steuer-Credit-Kassensch. à 3% im 20. J. f.	98	—	Leipz. Bank-Actien à 250 f. pr. 100	—	1148
v. 1000 u. 500 f. kleinere	—	—	Leipz. Dresd. Eisenb. Act. à 100 f. pr. 100	143 1/2	—
Leipz. Stadt-Oblig. v. 1000 u. 500 f. kleinere	98 3/4	—	Sächsisch-Baier. do. pr. 100	107 1/2	—
Leipz. Dresd. Eisenb. P. Obl. à 3 1/2%	—	—	Sächsisch-Schlef. do. pr. 100	115	—
	—	107	Magd. Sp. do. incl. Div. Sch. do. pr. 100	196	—

**Getreidepreise.**

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Magdeburg, den 25. März. (Nach W. v. Stein.)

Weizen	38	48 2/3 f	Gerste	27 1/2	28 1/2 f
Roggen	34	35	Hafer	19	20

Nordhausen, den 23. März.

Weizen	1 f	27 Jg	—	2 bis 2 f	7 Jg	—
Roggen	1	17	—	1	25	—
Gerste	1	2	—	1	9	—
Hafer	—	16	—	—	25	—

Rüböl, der Centner 12 f  
Leinöl, der Centner 11 1/4 f

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg. am 25. März: Nr. 5 und 4 Zoll.

**Bekanntmachungen.**

Bekanntmachung.  
Vom 1. April d. J. an wird noch ein dritter Landbriefträger hierselbst angestellt und werden die Briefe aufs Land, statt zeitlich zweimal wöchentlich, dreimal die Woche ausgetragen werden.

Die Landbriefträger werden Montags, Mittwochs und Freitags ganz früh von hier abgehen, und muß die Correspondenz dazu am Tage vorher aufgegeben werden.

Halle, den 25. März 1844.

Königl. Ober-Post-Amt.  
Göschel.

Vom 1. bis 16. f. M. zahle ich die General-Wittwenkassen-Pensionen aus.

Halle, den 26. März 1844.

Philipp,  
Kommissarius der Königl. zc. Wittwen-Anstalt.

In meinem Verlage erscheint:

**Conversations-Lexicon**

zum  
**Handgebrauch**  
oder

**encyclopädisches Realwörterbuch**

aller  
**Wissenschaften, Künste und Gewerbe.**

Vierte, gänzlich umgearbeitete Auflage.

Dieses Lexicon erscheint in 30 14tägigen Lieferungen à 5 Sgr., kostet also vollständig nur 5 Thaler.

Wer ein gutes Conversations-Lexicon zu besitzen wünscht und nicht 20 bis 25 Thlr. auf die Anschaffung des Brockhaus'schen Conversations-Lexicon oder des Pierer'schen Universal-Lexicon zu verwenden im Stande ist, dem kann obiges mit Gründlichkeit und Kürze bearbeitete Werk vorzugsweise empfohlen werden.

Die erste Lieferung ist in allen Buchhandlungen — in Halle bei **C. A. Schwetschke und Sohn** — vorräthig und wird auf Verlangen zur Ansicht geliefert.  
Leipzig, März 1844.

Aug. Weichardt.



Die Schirmfabrik von F. A. Spieß,  
Rannische Straße,



empfehlen ihr Lager von Regenschirmen, Sonnenschirmen, Marquisen und Knickern; seidene, halb-seidene und baumwollene Zeuge sind in mannigfacher Auswahl zum Ueberziehen der Schirme vorzuziehen und wird jede Reparatur an Schirmen baldigst ausgeführt.

1000 Thlr. als sichere Hypothek werden gesucht; das Nähere beim Zimmermeister Werther.

Gezogenen Saamen-Dötter verkauft  
Frankenstein in Löbejün.

Ein Bursche von guter Erziehung, am liebsten vom Lande, der gesonnen ist, die Färberei und Druckerei zu erlernen, kann unter annehml. Bedingungen in die Lehre treten bei  
Carl Kathe in Schaafstädt.

Apfel- und Birnbäume, hochstämmig als Pyramiden und Spalier gezogen, Aprikosen, Kirschen, hochstämmige Rosen, Linden, Kugelakazien, Spargelpflanzen, englisches Gehölz u. dergl. beim Gärtner Schulze im le Beau'schen Garten.

Sieben Stück ganz fettes Rindvieh stehen auf der Domaine Burow bei Coswig zu verkaufen.

Ein Lehrling kann noch placirt werden in der Pinsel- und Bürsten-Fabrik bei  
G. Föse.

**Offerte von Schuhmacherhanf.**

Besten zweimal gehehlten mannslangen italienischen Schuhmacherhanf empfehle ich im Ganzen wie im Einzelnen als etwas sehr preiswürdiges, indem ich durch direkte Beziehungen und eigene Zubereitung in Stand gesetzt bin, jeder gewünschten Anforderung hinsichtlich der Güte entsprechen zu können.

E. Dönik,  
Leipz. Straße Nr. 1616.

Ein Lehrbursche kann jetzt oder zu Ostern in die Lehre treten bei dem Barbier Francke, Leipz. Straße Nr. 299.

Ein Barbiergehülfe kann sogleich antreten auf dem Schülershofe Nr. 745.  
E. Wiesel.

**Zum bevorstehenden Jahrmarkt**

empfehle ich mein wohl sortirtes Lager von feinen Tuchen, wollenen Buckskins und alle zu diesem Fach gehörige Artikel zu den billigsten Preisen. M. Goldschmid, auf dem Markt, rother Thurm Nr. 10.

**Die Hutfabrik von J. Stagnius in der alten Post**

empfehlen ihr Lager von Kastor- und französischen Seidenhüten in jegiger neuester Façon, sowie Seidenhüte auf Filz von 1 Thlr. an.

**Ausverkauf.**

Mehrere 1000 Paar Tuch- und Sommerhosen, Tuchröcke und Westen, wie auch eine bedeutende Auswahl Konfirmations-Anzüge sollen, um schnell damit zu räumen, zu ganz billigen Preisen verkauft werden.

Das Verkaufs-Lokal ist neben der Einfahrt der Stadt Zürich Nr. 934.

Eine einspännige Droschke oder eine leichte Halb-Chaise wird zu kaufen gesucht kl. Ulrichstraße Nr. 999.

**Billiger Ausverkauf.**

Zum diesjährigen Markte soll ein Galanterie- und Kurzes Waaren-Lager

der neuesten und schönsten Gegenstände zu außergewöhnlichen niedrigen, jedoch festen Preisen geräumt werden.

Besonders zu verabreichende Zettel werden sowohl den Inhalt dieses Lagers als auch das Verkaufs-Lokal näher bezeichnen.

Gutes Heu ist zu verkaufen beim Gärtner Süße in Siebichenstein.

Zur gütigen Beachtung.

Mein Lager in weißen und farbigen Papieren ist in allen Nummern vollständig assortirt, und bin in den Stand gesetzt, Wiederverkäufern die billigsten Fabrikpreise zu stellen.

Carl Haring, Neunhäuser Nr. 200.

**Die Hauptfabrik fertiger Herrenanzüge von C. Senf, Schneidermeister aus Berlin,**

empfehlen zu diesem Markte sein großes Lager fertiger Herrenanzüge, so wie auch elegante Kinderanzüge und eine große Auswahl gut warrirte Schlafröcke.

Das Verkaufs-Lokal befindet sich große Steinstraße No. 164., der Stadt Hamburg gradeüber.

**Gebrüder Bing aus So-**  
**benzollern-Gechingen** beziehen den bevorstehenden Markt mit einem wohl assortirten Bandwaaren-Lager und empfehlen dasselbe einem geehrten Publikum mit Versicherung der billigsten Preise; durch unsere nahe Verbindung mit den bedeutendsten Fabriken in Lyon und Basel, sind wir im Stande auch die neuesten Artikel zu billigen Preisen zu erlassen. Das Lager befindet sich im Gasthofe zur goldenen Brägel, Steinstraße.

**F. C. Spieß in der alten Post**

empfehlen sein Lager in Regen- und Sonnenschirmen in den neuesten Façons, hält zum Ueberziehen der Schirme eine reichhaltige Auswahl in seidene und baumwollenen Zeugen und übernimmt alle Reparaturen der Schirme unter billigster Bedienung.

Fortepianos von 6 1/2 Octaven, noch keine 4 1/2 Fuß lang, wie bis jetzt noch nicht gefertigt worden sind, und welche sich selbst in dem kleinsten Zimmer bequem aufstellen lassen, empfiehlt billig  
E. F. Rahnefeld.

Gute Salz- und Tischbutter, à Pfund 5 Sgr., sehr fett und deshalb zum Kochen und Backen besonders zu empfehlen, empfing  
Carl Brodtkorb.

Punsch-Extract, mit frischen Ananas, Apfelsinen und Citronen bereitet, desgleichen Grog-Extract, feinste echte Jamaica-Rums, Arrac do Goa, empfehle ich in vorzüglichster Qualität zu sehr billigen Preisen.  
Carl Brodtkorb.

Von dem beliebten Champagner, die Flasche zu 25 Sgr., (in Quantitäten billiger) empfing ich wieder eine neue Sendung, welche ich wie meine sehr preiswerthen französischen und Rhein-Weine ergebenst empfehle.  
Carl Brodtkorb.

Astrachan-Erbsen und Bohnen, Bayrische Brünellen und schönste süße Pflaumen empfiehlt  
Carl Brodtkorb.

Echten Nordhäuser und Queblinburger Brantwein, reinen Getreide-Brantwein, so wie doppelt und einfach abgezogene Li-queure, im Ganzen wie im Einzelnen billigt bei  
Carl Brodtkorb.

sucht.  
5 1/2  
1/4  
3  
4  
1  
2  
3  
4  
5  
6  
7  
8  
9  
10  
11  
12  
13  
14  
15  
16  
17  
18  
19  
20  
des  
mit  
A.  
ert.

Die gemüthlichen Tyrolersänger, Herr Schättinger nebst Demoiselle Pelosi, welche sich gestern zum ersten male im Salon des Herrn Heise in der Weintraube hören ließen, ernteten daselbst durch ihre ansprechende Gesangsweise wohlverdienten Beifall; indem namentlich Herr Schättinger durch sein ausgezeichnetes Sodeln sich allgemeine Anerkennung zu verschaffen suchte, wie denn nicht minder Demoiselle Pelosi insbesondere durch ihre herrliche Gesangsstimme Bewunderung erregte, was man von solchen anspruchlosen Naturängern nicht erwartet haben dürfte! Es ist daher diesen wackern Leuten zu wünschen, daß deren fernere Concertveranstaltungen in Halle eben so zahlreich besucht werden möchten, wie dieß in Berlin, Leipzig, Dresden und andern Orten der Fall war; wo Referent sie hörte und deren auf ihre Leistungen Bezug habenden Papiere in Augenschein nahm. —

Albert Großkopf,  
Schriftsteller aus Leipzig.

## Für Magen- und Brustleidende.

Die cardianaleptische oder magenstärkende Morfellen à Pfd. 15 Sgr., Mohrrüben- und Brustbonbons à Pfd. 8 Sgr., von dem Herrn Medicinalrath Dr. Gräfe zu Berlin geprüft und attestirt, für jeden Magenkranken ganz besonders zu empfehlen, sind nur allein bei mir zu haben.

D. Lehmann, Conditor, Leipziger Straße No. 396.

Punsch-Grog à Glas 1½ Sgr., Chocolate die Tasse 2 Sgr., so wie sehr gute rothe und weiße Weine à Flasche 7½ Sgr. und 10 Sgr. bei

D. Lehmann.

**Das Pianoforte-Magazin von C. F. Rahnefeld,**  
Märkerstraße No. 453., empfiehlt eine große Auswahl neuer und gebrauchter Fortepianos von sehr schönem Ton zu den billigsten Preisen.

Die **Hutfabrik**, Schmeerstraße No. 480.  
**Johann Carl Pfahl**

empfehlen Filz- und Seiden-Hüte neuester Façon, extra fein und geringere zu den billigsten Preisen.

**Von Bronze zu Gardinen**  
empfehle ich **Quasten, Stangen, Rosetten, Halter, Kugeln, Ringe** und verschiedene Verzierungen.  
**Albert Hensel.**

Von wollenen und baumwollenen **Gardinen: Quasten, Schnuren, Halter, Franzen und Borden** halte ich hübsche Auswahl, sowie jede Bestellung auf dergleichen baldigst angefertigt wird.  
**Albert Hensel.**

**Herren-Gravatten, Schlipse, Gummi-Hosenträger, Reisetaschen, Cigarrentaschen, gehäkelte Geldbörsen mit Perlen, Notizbücher, Brieftaschen, Haarbürsten und Klingelzüge** in großer Auswahl empfiehlt

**Albert Hensel,**  
Posamentirer und kurze Waaren-Handlung  
in der alten Post.

## Verbesserte Saartouren,

jedem Verlangen vollkommen entsprechend,  
in großer Auswahl vorrätzig, empfiehlt  
Jean Dinges.

Es empfiehlt sein Lager feiner Parfümerien und ächter Eau de Cologne  
Jean Dinges.

**Nouveau Poudre de Chin,**  
dem Haar jede beliebige Abstufung in dunkel dauernd zu geben empfiehlt  
Jean Dinges.

Starke verpflanzbare Pflaumen-, Sauerkirsch-, so wie veredelte Apfel- und Birnbäume sind zu haben bei

Ursin  
in Radegast.

2000 Thaler sind gegen pupillarische Sicherheit, sofort auszuleihen. Auskunft wird ertheilt in der langen Gasse Nr. 1964.

Zum bevorstehenden Feste offerire ich sämtliche Material-Waaren zur gefälligen Abnahme äußerst billig.

Theodor Wunsch  
in Lauchstädt.

Liqueure, sehr fein, Aquavite und Branntweine, stets gut und billig bei

Theodor Wunsch.

Neue rothe span. Klee- und echt franz. Luzerne-Saat empfiehlt ergebenst

Theodor Wunsch.

Buckskins in ausgezeichnete Qualität und in allen Farben à Elle 5—10 Sgr., seidene und wollene Westen, in den neuesten Mustern, zu den billigsten Preisen empfiehlt

G. Jonson,  
Rathhausecke.

Eine große Auswahl wollener und baumwollener Stoffe zu Kleidern à Elle 4—5 Sgr. empfing

G. Jonson,  
Rathhausecke.

An Fr. L.

Nimmer, nimmer werde ich Dein vergessen,  
Wenn sich zwischen uns auch Trennung drängt,  
Bis im Schatten trauernder Cypressen  
Ew'ge Nacht mein liebend Herz umfängt.  
Laut und feurig wird es Dir nur schlagen,  
Deiner in Erinnerung sich freun,  
Und der Trennung bitter Schmerzen tragen,  
Treue Dir — Liebe — bis zum Tode hin.